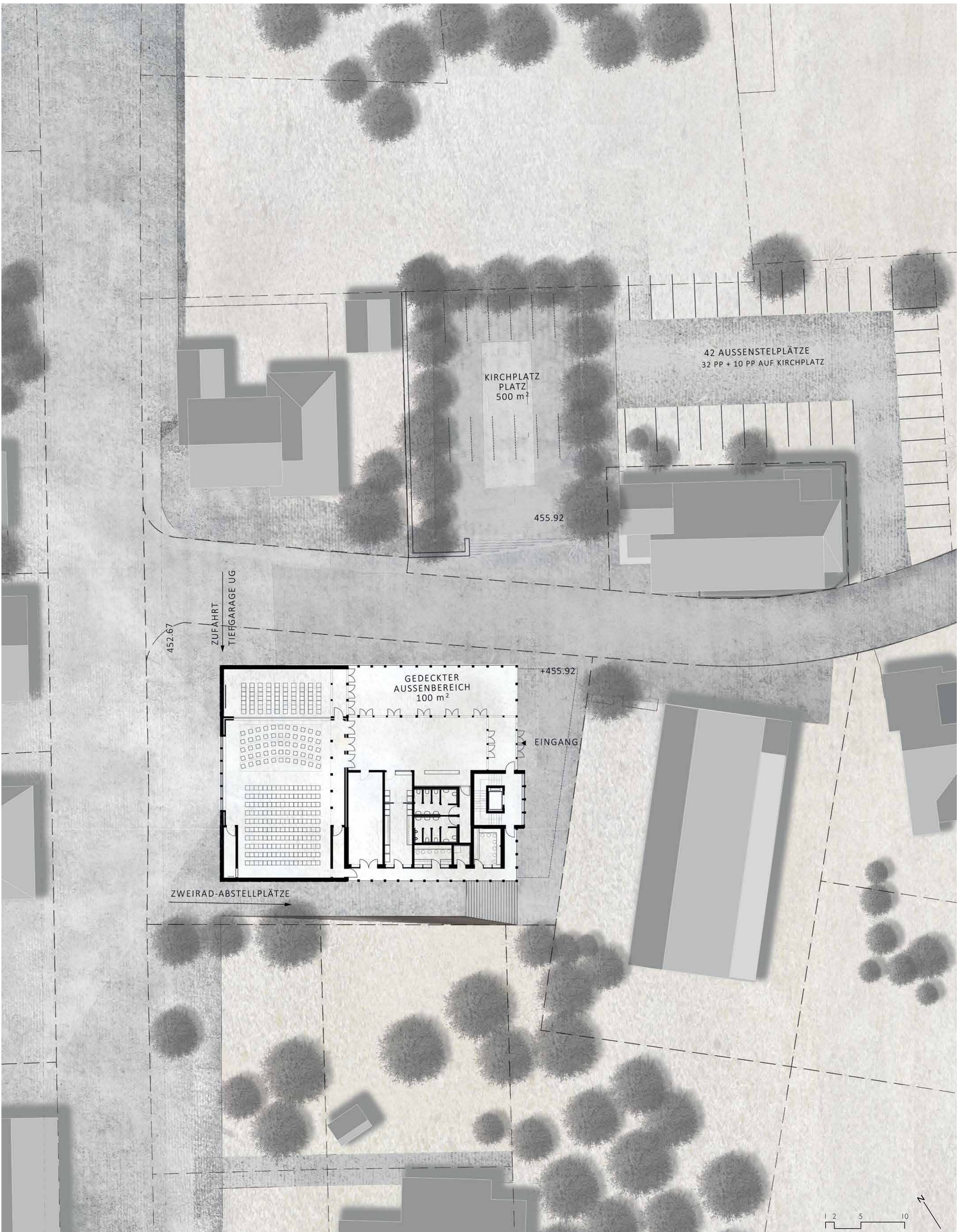




SITUATION
M 1:500

SCHAUFENSTER

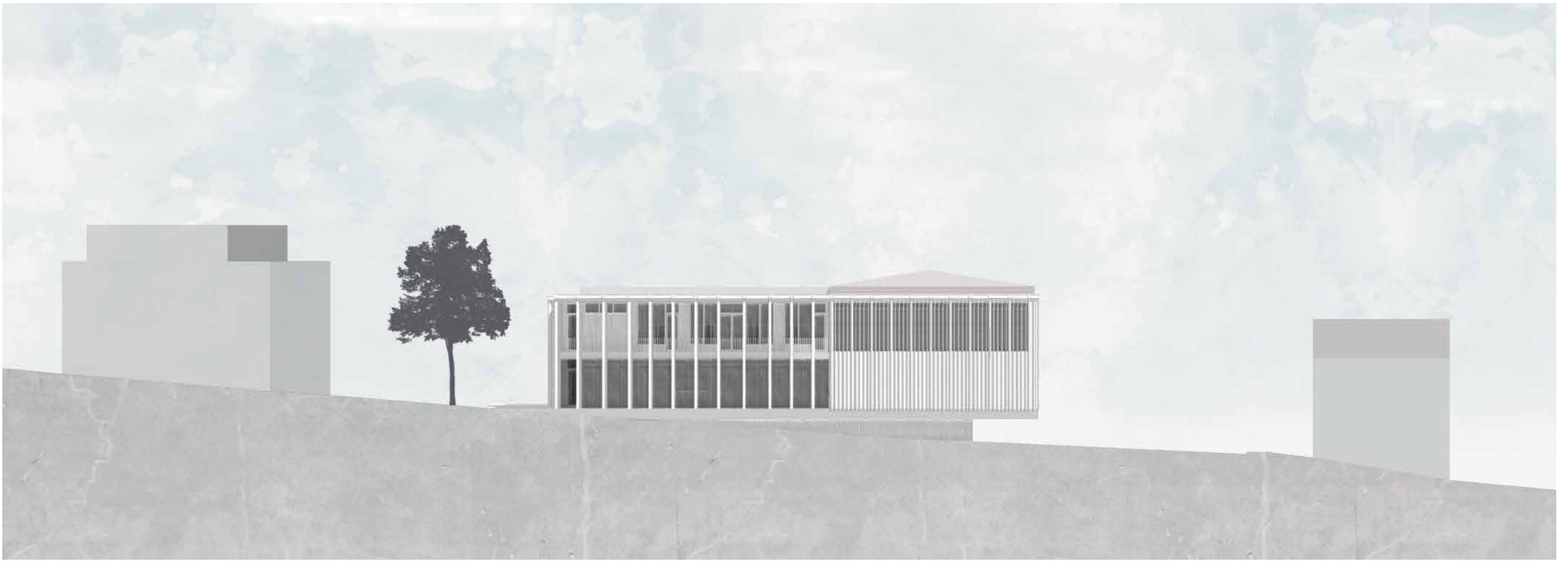
PROJEKTWETTBEWERB NEUBAU
BEGEGNUNGSZENTRUM NENDELN



UMGEBUNGSPLAN MIT ERDGESCHOSS
M 1:200

SCHAUFENSTER

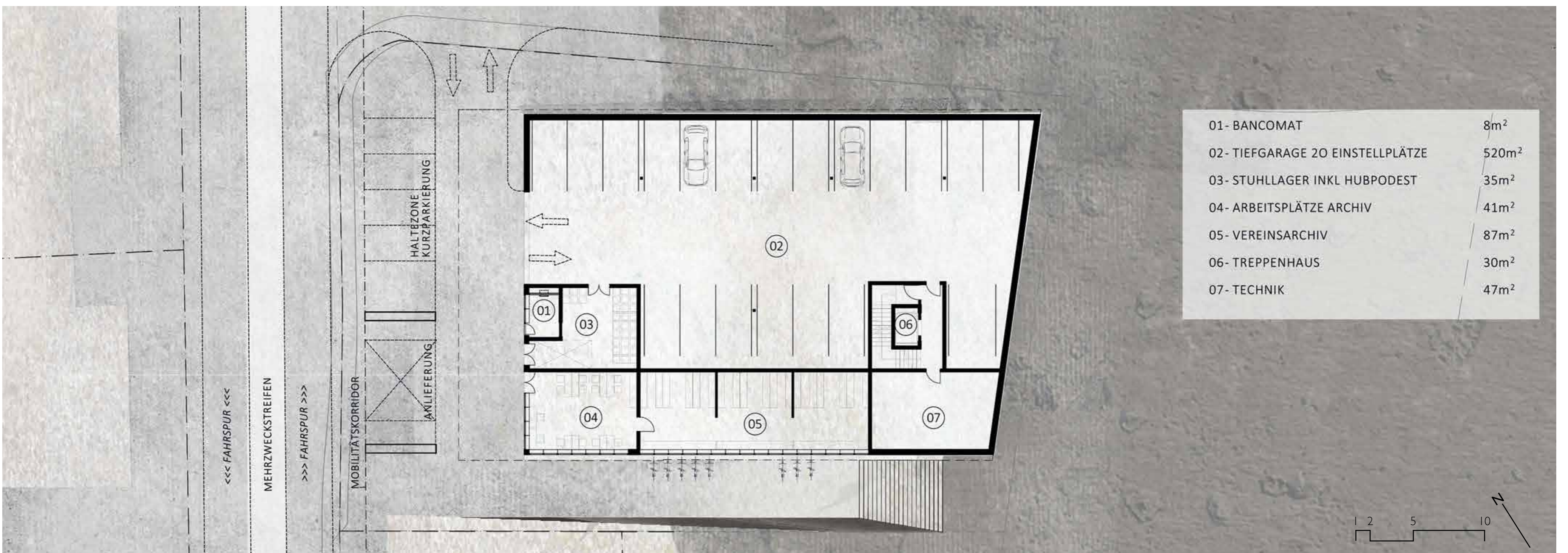
PROJEKTWETTBEWERB NEUBAU
BEGEGNUNGSZENTRUM NENDELN



ANSICHT NORD-OST
M 1:200



ANSICHT SÜD-OST
M 1:200



GRUNDRISS UNTERGESCHOSS
M 1:200

SCHAUFENSTER

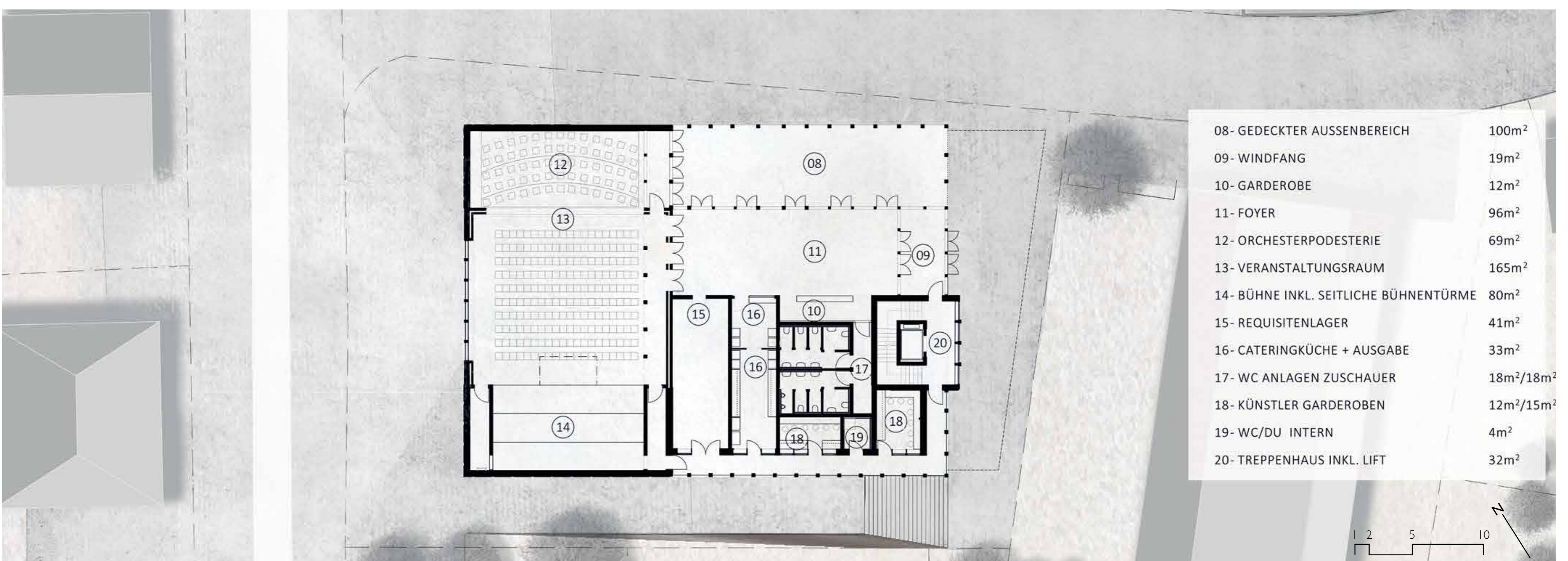
PROJEKTWETTBEWERB NEUBAU
BEGEGNUNGSZENTRUM NENDELN



ANSICHT SÜD-WEST
M 1:200



ANSICHT NORD-WEST
M 1:200



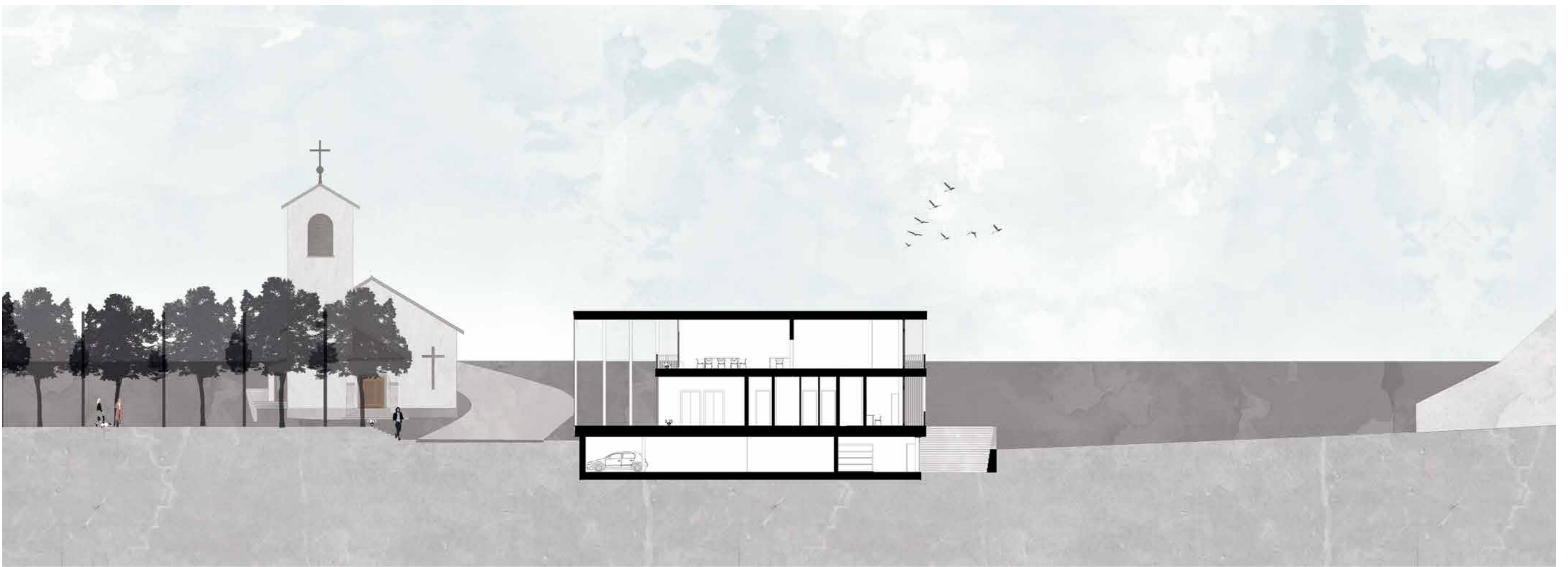
GRUNDRISS ERDGESCHOSS NIVEAU KIRCHPLATZ
M 1:200

SCHAUFENSTER

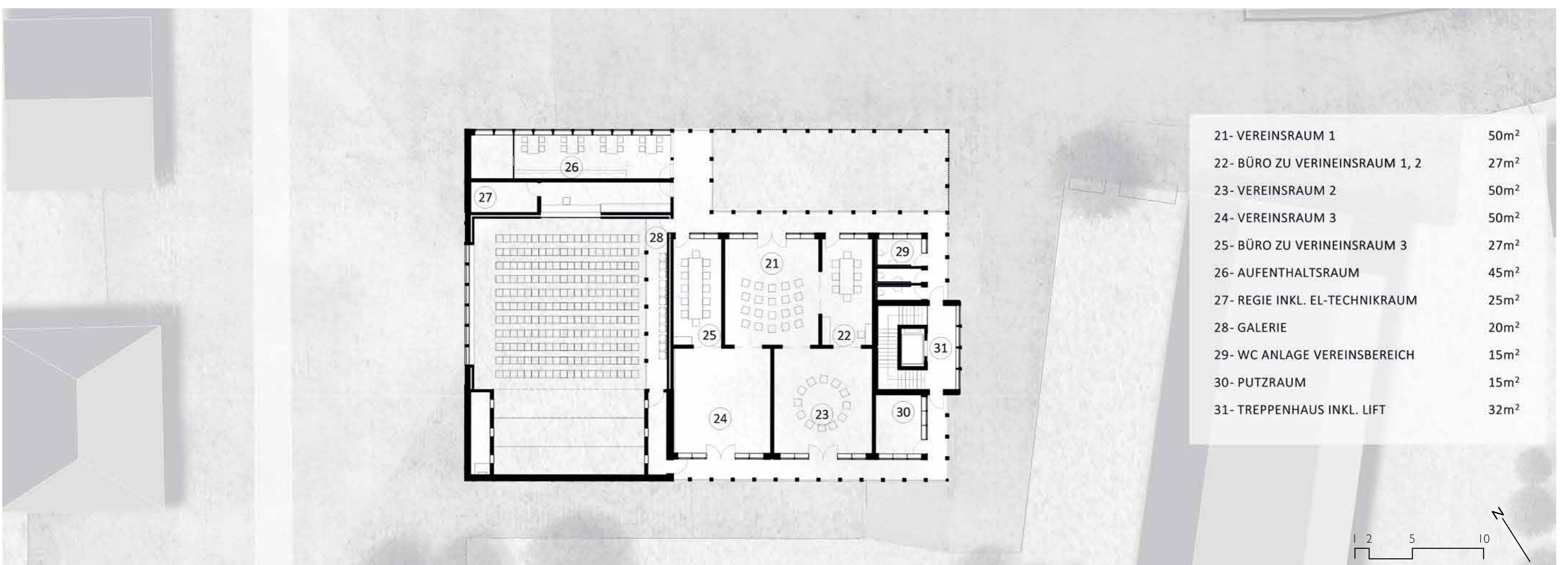
PROJEKTWETTBEWERB NEUBAU
BEGEGNUNGSZENTRUM NENDELN



LÄNGSSCHNITT
M 1:200



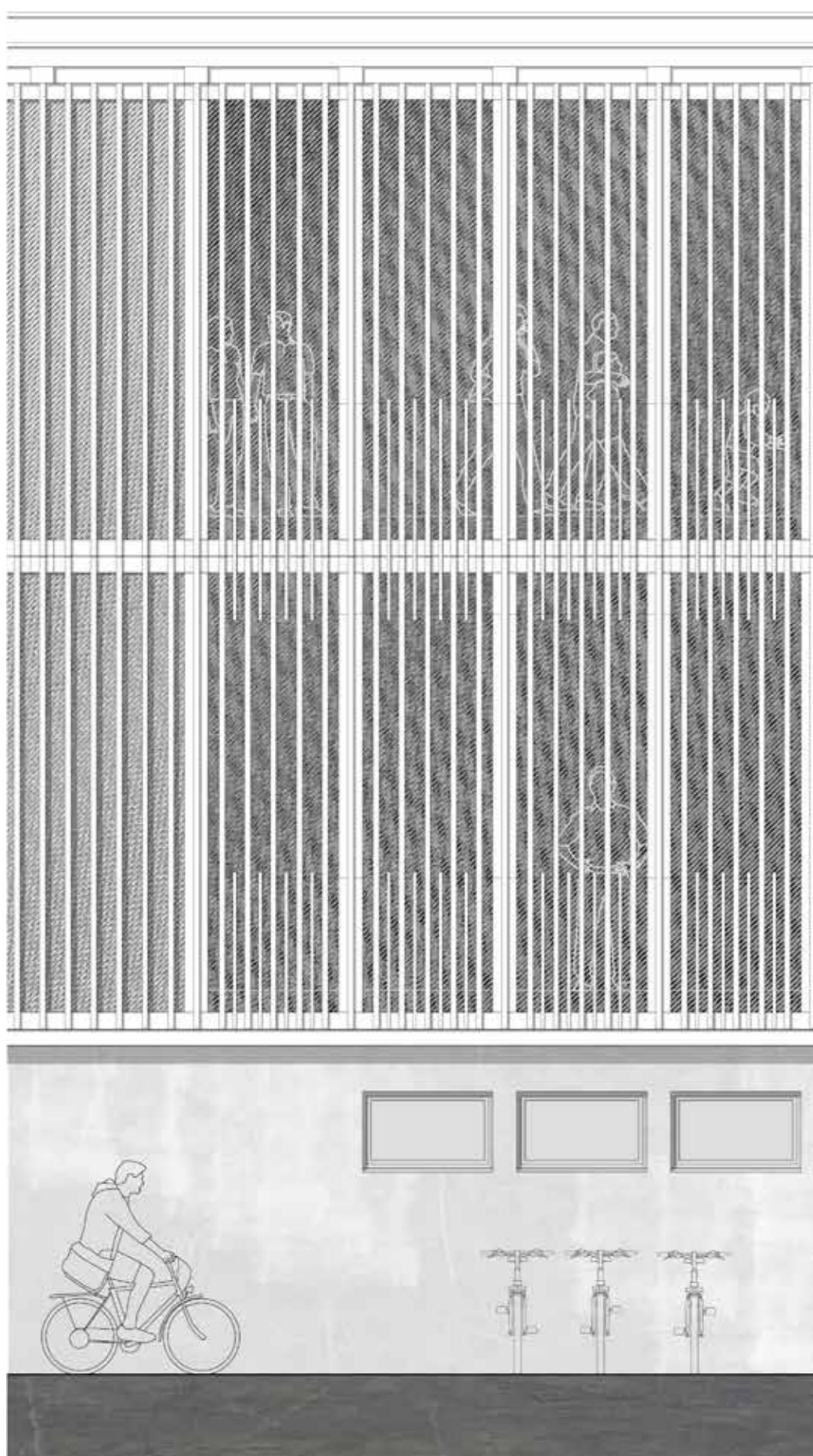
QUERSCHNITT
M 1:200



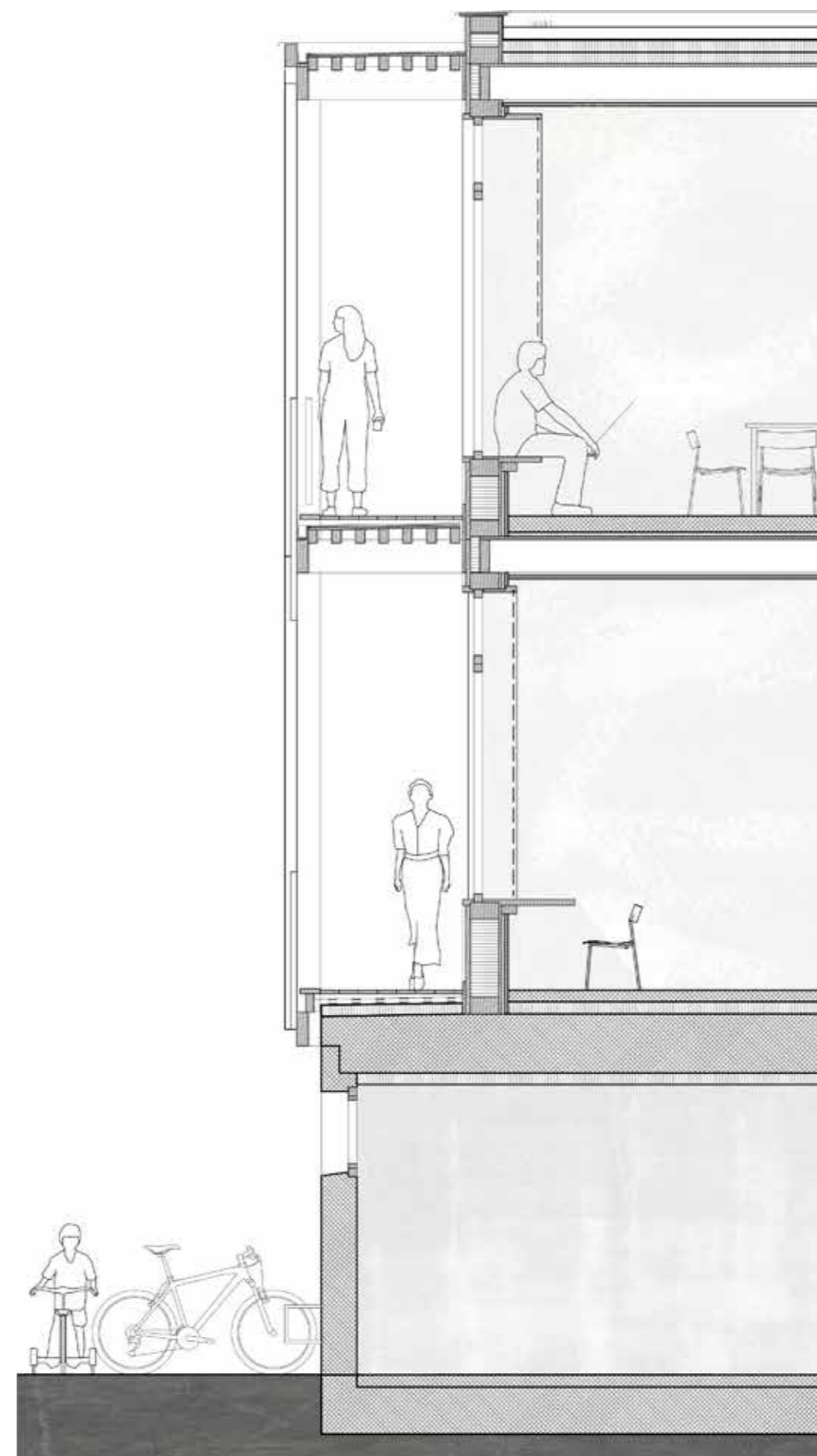
GRUNDRISS I. OBERGESCHOSS
M 1:200

SCHAUFENSTER

PROJEKTWETTBEWERB NEUBAU
BEGEGNUNGSZENTRUM NENDELN



TEILANSICHT
M1:50



FASSADENSCHNITT
M1:50

MATERIALISIERUNG

Dachaufbau (von aussen):
 -Begrünung extensiv inklusive Drainage
 -Flachdachabdichtung bituminös 2-lagig
 -Gefälldämmung 120-240mm
 -Dampfbremse
 -Elementdecke mit Rippen 240mm ausgedämmt
 -Haupträume mit abgehängter Akustikdecke Holz

Aufbau Aussenwand mit Loggia, Holzteile Fassade Fichte oder Tanne druckimprägniert grauschwarz (von aussen):
 -Vertikale Lattung 50/100, Absturzicherung 30/80
 -Holzstützen 200/200
 -Lufttraum Erschliessung
 -Vertikale offene Lattung 50/30, ggf. Konterlattung
 -Fassadenfolie (Windpapier) sichtbar dunkelrot
 -Holzfaserplatte 40mm
 -Elementwand mit Ständer 240mm ausgedämmt
 -OSB 25mm luftdicht abgeklebt
 -Innenwand: Haupträume Täfer 25mm (inkl. Installationsebene) stumpf gestossen, weiss lasiert.
 Nebenräume OSB 15mm, weiss gestrichen

Aufbau Decken Holzbau (von oben):
 -Fugenloser Bodenbelag auf Kalk- o. Zementbasis geschliffen, imprägniert 120mm
 -Trittschall/Dämmung 60mm
 -Elementdecke mit Rippen 240mm ausgedämmt
 -Deckenuntersicht: Haupträume abgehängter Akustikdecke Holz
 Nebenräume 3S-Platten weiss lasiert

Aufbau Decke Sockel (von oben):
 -Fugenloser Bodenbelag auf Kalk- o. Zementbasis geschliffen, imprägniert 120mm
 -Trittschall/Dämmung 100mm
 -Stahlbetondecke 300-500mm
 -Deckendämmung Holzwolke Mehrschichtplatte weiss, 100mm

BEGEGNUNGSZENTRUM

Der Neubau als Begegnungszentrum bildet den Anfang einer Kernentwicklung im Inneren von Nendeln und zeigt nach Aussen, an der Nendler Hauptstrasse, dem Vorbeifahrenden die Präsenz eines öffentlichen Ortes an. Hier setzt die Idee des *Schaufensters* ein, es bespielt bei regem Probe- und Veranstaltungsbetrieb die Strasse und gibt dem Strassendorf ein Lebenszeichen.

Mit dieser Überlegung tritt der neue Baukörper auch von der vordersten Baulinie an der Churerstrasse zurück. Dies erhöht einerseits die Sichtwinkel auf das neue Gebäude und vergrössert andererseits den Strassenraum des geplanten Mobilitätskorridors. Dies bietet den verschiedenen Verkehrsteilnehmern mehr Platz. Platz zur Fortbewegung aber auch Platz um seitlich, im Zentrum, anzuhalten. Die Ausweitung des Seitenraums soll als Drive-in Bereich mit Anlieferung, Umsteigemöglichkeit, Treffpunkt, Tiefgaragenzufahrt, Geldbezug die Adresse dieses Ortes stärken.

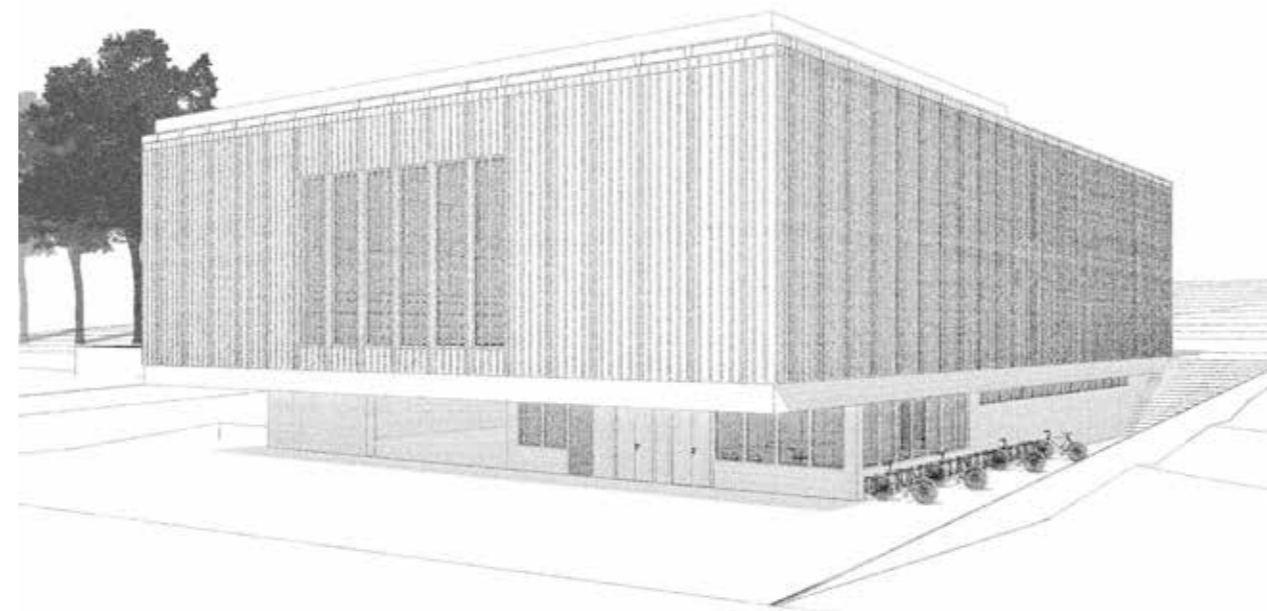
Rückt man von der stark frequentierten Churerstrasse ab, übernimmt die platzartige Strassenraumgestaltung der unteren Sebastianstrasse, im lokalen Kontext die verbindende Rolle zwischen Kirche, neuem Kirchplatz und gedecktem Aussenbereich des neuen Begegnungszentrums ein.

GEBÄUDE

Der gedeckte Aussenbereich bildet den zentralen Eingang des Neubaus und sammelt und verteilt die verschiedenen Nutzer über die umlaufenden Laubengänge auf zwei Geschossen. Während dem Betrieb beleben die dahinterliegenden, im Kern angeordneten Nutzungen, über die Laubengänge den Aussenbereich.

Die vertikale Erschliessungszone wird als eigener Brandabschnitt ausgebildet und verbindet drei Geschosse. Im UG befinden sich Tiefgarage und Archiv, im EG der Veranstaltungsbereich und im OG der Vereinsbereich.

Der Neubau ist über dem Sockel aus Beton als Holzbau angedacht. Über die feingliedrige vertikale Holzstruktur der Fassade zieht sich die Logik der Holzkonstruktion sichtbar über den gedeckten Aussenbereich und die Laubengänge (unbeheizt) nach Innen. Die Innenräume sind den verschiedenen Nutzungsanforderungen (Stichwort Akustik, Schall- und Brandschutz) entsprechend verkleidet, der Veranstaltungsraum wird zweischalig ausgeführt, um einerseits eine Lärmkoppelung zu den anderen Nutzungen zu gewährleisten und um mehr Spielraum für die raumakustische Gestaltung (Nachhallzeit) zu erhalten.



KIRCHPLATZ

Der neue Kirchplatz erweitert als Raumfolge den gedeckten Aussenbereich und liegt direkt unterhalb der Kapelle St. Sebastian und Rochus. Über einen kleinen Vorplatz, der den Eingang der Kapelle bildet, betritt man den Hauptplatz über ein paar im Gefälle auslaufende Treppenstufen auf dem Niveau des gedeckten Aussenbereichs.

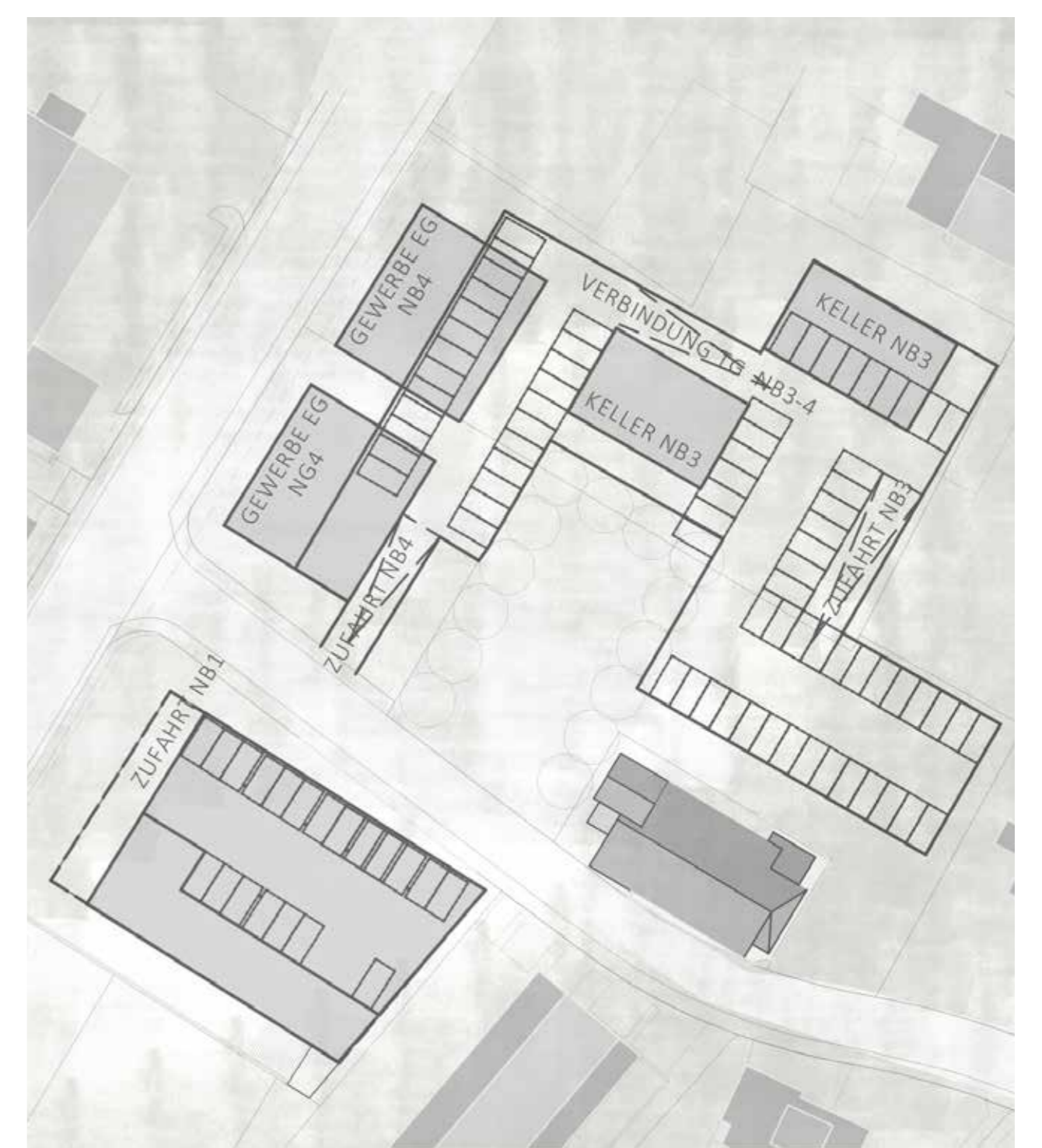
Der Kirchplatz soll analog zur Dorfllinde als Treff auf dem natürlichen Boden stehen, auf eine Unterkellerung wird auch in den Folgeetappen zugunsten einer umrahmenden, hochstämmigen Bepflanzung verzichtet. Unabhängig vom Stand der Etappierung begrenzt die Bepflanzung in U-Form den Platz und bildet stets eine Sichtachse zum Zentrumsbau. Unter dem schattenspendenden Grün bildet sich mit Sitzgelegenheiten ein Begegnungsort, ein Wasserspiel bildet einen Spiegel in der Mitte des Platzes, das bei grösseren Anlässen ausgeschaltet wird. Der Freiraum zwischen der Bepflanzung von rund 500m² ermöglicht die temporäre Errichtung von einem Festzelt und anderen Aktivitäten.

ETAPPIERUNG

Die Etappierung bzw. Erschliessung der Nutzungsbereich NB3 mit 2 Baukörpern erfolgt oberirdisch über die Erweiterung des Aussenparkplatzes auf NB2, bzw. unterirdisch über eine Rampe am bergseitigen Parzellenrand. Im Hinblick auf die zentrale Lage und eine aktive Belegung des Kirchplatzes ist eine Wohnnutzung mit altersgerechtem Schwerpunkt für beide Baukörper der Etappe2 (AZ=0.7) denkbar. Der Baukörper rückseitig des Kirchplatzes erhält durch einen Vorbereich die nötige Distanz für eine gebäudeeigene Nutzung, hier bietet sich Platz für einen Seniorentreff an.

Die Erschliessung für NB4 kann bei Bedarf unabhängig von der Privatparzelle 3470 auf dem Gemeindeeigenen Boden von oben über die Tiefgarage von NB3 erfolgen. Bei einer vollen Überbauung von NB4 schliesst die Tiefgarage auf der Parzelle 3470 direkt an die Sebastianstrasse an.

Für NB4 entlang der Churerstrasse sind gewerbliche Nutzungen (AZ=1) vorgesehen, Servicedienstleistungen (Stichwort Gesundheitszentrum) in unmittelbarer Nähe zu den altersgerechten Wohnformen von NB3 und am hof- bzw. platzseitigen Vorbereich eine Kita sind anzustrebende Hauptnutzungen.



SCHAUFENSTER

PROJEKTWETTBEWERB NEUBAU
 BEGEGNUNGSZENTRUM NENDELN